

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Band:** 4 (1948)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Wozu die Frauen den Stimmzettel brauchen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-846461>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein Faktor, der erwähnt werden darf und der sich auch verschiedentlich nachteilig auswirkt, ist der, dass die Frauen bei uns im ganzen genommen sogar an Posten, wo sie zuständiger wären als Männer, noch keineswegs die ihnen zukommenden Stellungen einnehmen können, im Gegensatz zum Anspruch unseres Landes, als fortschrittlich zu gelten.

W. A. von Salis, Ingenieur und Mitglied  
der Generaldirektion der PTT in Bern  
April 1948

## Wozu die Frauen den Stimmzettel brauchen

a. In Zürich-Altstetten konnten am ersten Schultag 98 Kinder nicht in den **Kindergarten** aufgenommen werden. Seither haben sich die Rückweisungen noch um 14 Kinder vermehrt.

**Im Schulkreis Waidberg** konnten trotz der Ueberbesetzung der 35 Kindergärten wegen Platzmangels leider 277 Kinder nicht aufgenommen werden.

b. **Gerichtsfall.** (Genossenschaftl. Volksblatt, 22. 5. 48, No. 19). Einer Frau, die wehrlose Menschen, einen 83-jährigen Greis und einen schwachsinnigen pflegebedürftigen Knaben, die sich in ihrer Obhut befanden, missbrauchte und misshandelte, wurde die Gefängnisstrafe von einem Jahr *bedingt erlassen* mit einer fünfjährigen Bewährungsfrist.

Der Fall ruft nach vermehrter und strengerer Aufsicht und ebenso viel sorgfältigerer Auswahl der Pflegeplätze.

c. **Gleiche Arbeit – gleicher Lohn?** Zwischen den Persilwerken (Fa. Henkel AG.) und dem schweizerischen Textil- und Fabrikarbeiterverband ist nach eintägigem Streik ein *Abkommen* zustande gekommen, demzufolge folgende minimale *Stundenlöhne* bestimmt werden:

- a) für Berufsarbeiter im 3. Jahr nach beendeter Lehre Fr. 3.07;
- b) für Betriebsarbeiter Fr. 2.53;
- c) für *Betriebsarbeiterinnen* Fr. 1.69.